

Danksagung

Diese Arbeit wurde am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Potsdam unter der wissenschaftlichen Betreuung von Dr. Peter von der Gathen durchgeführt. Ihm möchte ich hier für seine uneingeschränkte Unterstützung in allen Belangen meiner Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit danken.

Frau Prof. Dr. Karin Labitzke, meiner Betreuerin an der Freien Universität Berlin, danke ich für die wohlwollende Begleitung meiner Arbeit, sowie für viele Anregungen im Rahmen ihres Seminars.

Ein Dank geht an Dr. Markus Rex, von dem ich grundlegende Programme zur Steuerung der Matchkampagnen und zur Datenauswertung übernommen habe. Von ihm habe ich viel über das Ozon in der Stratosphäre gelernt, sowie wichtige Anregungen zur Durchführung dieser Arbeit bekommen.

Herrn Holger Deckelmann danke ich für die großartige Unterstützung bei der Durchführung der Kampagnen, sein immer offenes Ohr für Programmier- und Datenübertragungsprobleme - und für Unmengen von Schokolade!

Herrn Dr. Eberhard Reimer und Herrn Raimond Alfier danke ich für die Trajektorienrechnungen und ganz besonders für ihren Einsatz bei Trajektorienproblemen an den Wochenenden der Kampagnen.

Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die für die pünktlichen Starts der Ozonsonden an den verschiedenen Stationen gesorgt haben, und dafür nicht selten ihr Wochenende oder ihre Nachtruhe geopfert haben. Ohne sie wären die Daten, auf denen diese Arbeit beruht, niemals zustandegekommen!

Herrn Dr. Neil Harris danke ich für die Unterstützung des Matchprojektes und viele hilfreiche Diskussionen.

Herr Dr. Ralph Lehmann hat mir sehr viel über die Chemie der Stratosphäre beigebracht, und war immer offen für Fragen und Diskussionen, wofür ich ihm herzlich danken möchte.

Allen Mitarbeitern des AWI Potsdam möchte ich an dieser Stelle für das gute Arbeitsklima und die vielfältige fachliche und persönliche Unterstützung danken.

Die Trajektorienrechnungen der FU Berlin beruhten auf Daten des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersage in Reading, und wurden vom Deutschen Wetterdienst prozessiert und weitergeleitet.

Die für die Auswertung der Kampagnen verwendeten diabatischen Abkühlraten wurden von Dr. Martyn Chipperfield und Dr. Iarla Kilbane-Dawe berechnet und zur Verfügung gestellt.

Für das sorgfältige Korrekturlesen der Arbeit danke ich Peter von der Gathen, Markus Rex, Antje Weisheimer und Karsten Greve.

Nicht zuletzt danke ich Katharina Greve, Kord Greve und Martin Simon für ihre Geduld mit mir in den letzten Wochen des Zusammenschreibens.